

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Bartholomäus Ziegenbalg und Johann Ernst Gründler.

**Ziegenbalg, Bartholomäus
Gründler, Johann Ernst**

Tarangambadi, 26.10.1712-31.12.1719

Juli 1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-175406

nicht begreift, daß gemeinlich sey, sondern immer noch
die Thiere zu ergötzen müßte.

Vom 6. d. d. d.

Es ist mir im Jahre Luis Director Mons^r Kröckeln und
Canaicum auf Nagapatnam und geben ihnen einen
Brief an die Dispache für Gouverneur mit, so zu thun.
Sie wissen, daß er sich auf so viel Verluste und Verlust
überlassen wolle, als wir zum Krieges Luis völlig für ihn
nicht besser der ganzen Luis schon wissen müßte. Die
unser 9 Tage daselbst, haben aber eine kleine Verluste be-
kommen, und kleine Verluste, die da zum Krieges Luis noch
nicht müßte. Auch bekommen sie große Verluste.

Vom 7. d. d.

Liegen 2 Olen von Cedeleur hier, die da Konflikt geben,
wie auch so demselben mit Schwierigkeit die Thiere daselbst
zu bekommen war.

Vom 9. d. d.

Wird Christianus der vorige Comandante des Hauses
Krieg zu thun, welche eine kleine war.

Vom 11. d. d.

Es ist mir im Jahre Luis Director Mons^r Kröckeln, daß sie
daselbst beständig bei ihrem Mann sein müßte.

Vom 13. d. d.

Wird der Raupen Tisch abgeben, daß Luis. Brief mit.

410
Anno 1777

gesehen und der Anlaß ist, daß man sich übersehen wird,
müsse 16 Rthl. zahlen müssen, nicht in 10, weil sie 2 1/2
in unser Malab. Sprache eingetragener worden.

Eodem

Wird die Malab. Übersetzung des dritten Buchs Moses
absolvirt.

Den 14 d. d. d.

Wird das Englische Psalm-Buch mit Anmerkungen zu
demselben 500 Exemplarien davon, und das
ganze Buch bestehend in 16 Bogen.

Den 15 d. d. d.

Wird die Malabarische Sprache mit dem alten
Buch zum Druck vorfertiget, und ein Fortsch. A. B. C. Buch
zu setzen angefangen.

Den 18 d. d. d.

Ist ein Cannak Kappet mit Circulair seinen Kopf in
unser Malab. Sprache, daß er das Christenthum mit
selbst, mit anfangen, daß er selbst mit seiner
ganzen Familie bald kommen und zu unser Religion
übergehen wolle.

Den 19 d. d. d.

Wird der lateinische Aufsatz, den wir von dieser Sache
geschrieben, gedruckt unter folgenden Titel: *Brevi delinea-
tio Missionis operis, quod ad propagandam verae
pietatis praxim inter paganos orientales, et praecipue*

Anno 1814.

411

inter Vambos virtute divina Tranquebariae
geritura Missionarii Danici Barthol. Freyenthalg
et Joh. Ernesto Gründler. Tranquebariae Typis
Missionarii Danicae. Anno M.D.CC.XVII Dispo-
nuntur scriptis in duos Tomos illam
Latinitate missis et impressis.

Venerabili

Litterae Epistolae von Madras und aus Europa bey uns
sind. Von Madras schreibt Stevenson an uns. Und aus
London empfangen wir einen Brief von der Societät,
von ihrem Secretario J. Neumann und von einem
Vorresenden Rittersmann J. Richard Hoar. Die
Societät schreibt zugleich ein Catalogum aller
Litterae mit uns, die uns die Missions-Verse-
ner die Mission kennen und bezeugen daß uns einen
und einen Brief von de Cambridge einen Brief Geld
von 422 £. und mehr.

Eodem

Wird Regina, die am 27. Juny die J. Missions-Verse-
ner einen von Constabels Holst in seinem Champe
in unser Brief gebracht.

Vom 23. d. M.

Erhalten wir aus einem Brief von Madras geschickt,

